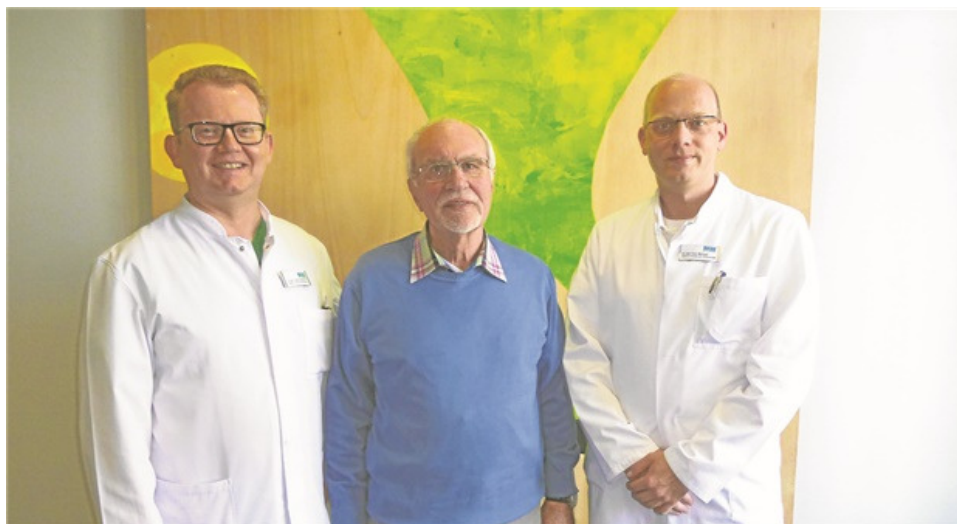


RHEINER SERVICE

Knochen-Metastasen kann Mann sich ersparen

21.04.2015, 12:00 Uhr



Die Organisatoren freuen sich auf rege Teilnahme (v. l.): Dr. Christian Eggersmann, Ludger Schnorrenberg und Dr. Frank Mennigen.

RHEINE. Zur regelmäßigen Gesundheitsvorsorge sollten Männer ihren Männerarzt aufsuchen – was stimmt nicht an diesem Satz? „Für Frauen gibt es jede Menge Gesundheitsangebote und sie haben ihren eigenen Arzt“, sagt Ludger Schnorrenberg, Vorsitzender der Prostatakrebs-Selbsthilfe-Rheine. „Wenn wir Männer etwas haben, gehen wir zum Urologen, denn einen Männerarzt gibt es nicht.“ Beim Urologen wartet oft die böse Überraschung, denn wenn Mann bereits „etwas merkt“, heißt die Diagnose oft: Prostatakrebs.

Deswegen veranstalten die Klinik für Urologie und Kinderurologie am Mathias-Spital und die Prostatakrebs-Selbsthilfe-Rheine den 3. Rheiner Männer-Gesundheitstag am Samstag, 25. April, von 10 bis 16 Uhr im Audimax der Mathias Hochschule Rheine — der Eintritt ist kostenfrei. „Wir möchten die Männer dazu motivieren, mit ihrer Gesundheit pfleglich umzugehen und vorzusorgen“, sagt Schnorrenberg. Ab 45 Jahren werden jährliche Krebsfrüherkennungsuntersuchungen empfohlen.

Zwar wächst ein Prostata-Tumor nur langsam und viele Männer sterben mit dem Krebs, nicht an ihm. Doch im fortgeschrittenen Stadium bildet er schmerzhafte Knochen-Metastasen. „Das kann man sich ersparen“, sagt Dr. Christian Eggersmann, Chefarzt der Urologie am Mathias-Spital. „Frühzeitig erkannt, ist der Prostatakrebs meist sehr gut heilbar.“ Immerhin ist diese Krebsart immer noch die häufigste bei deutschen Männern und die dritthäufigste tumorbedingte Todesursache.

Niedergelassene Urologen und Fachärzte aus Kliniken in Rheine, Münster, Bielefeld und Bad Wildungen referieren am Männergesundheitstag deshalb zu folgenden Fragen: Was ist eine vergrößerte Prostata? Was nutzt eine PSA-Untersuchung im Zuge der Früherkennung? Wie kann man Prostata-Krebs behandeln? Ist eine anschließende Rehabilitation sinnvoll?

Ebenso viel Zeit wie den jeweils 30-minütigen Vorträgen der Experten wird der Diskussion und den Fragen der Teilnehmer eingeräumt. Außerdem können die Männer ihren PSA-Wert kostenfrei bestimmen lassen, der Aufschluss gibt über eine eventuelle Prostataerkrankung. Auch Blutdruckmessungen und Urinuntersuchungen können in Anspruch genommen werden. Infomaterial liegt aus. Während der Mittagspause von 12 bis 13 Uhr gibt es einen kostenfreien Imbiss und Getränke.

Wer sich für die Treffen der Prostatakrebs-Selbsthilfe-Rheine interessiert, komme in die Familienbildungsstätte Rheine (FBS), Mühlenstr. 29. Dort treffen sich die Mitglieder an jedem ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr. Weitergehende Informationen liegen als Flyer in den Apotheken aus.